

Derzeit befindet sich das Starkregenmodell im Aufbau, hierfür wurde ein digitales Geländemodell (DGM) des Meckenheimer Stadtgebietes verwendet.

Die Verwaltung gibt einen Zwischenstandsbericht zu den Starkregenkarten:

Das Modell ist für das gesamte Stadtgebiet inkl. weiterer Zuflussgebiete der Anrainer Kommunen bereits erfasst; es folgen nun nach den Handlungsempfehlungen des Landes NRW zum Starkregenmanagement vorgeschriebene Rechenläufe, die unterschiedliche Niederschlagsszenarien auf das Stadtgebiet simulieren.

Nach Abschluss der Simulationen und Vorlage der entwickelten Datenlage werden die Ergebnisse durch Herrn Dr. Buchholz und Herrn Räder im nächsten Ausschuss für Klimaschutz und Umwelt vorgestellt.

Überleitend teilt die Verwaltung mit, dass sie nach dem vom Gutachter vorgegebenen Maßnahmenkatalog und in Anlehnung an die Wasserrahmenrichtlinie am Gewässerzustand, mit dem Schwerpunkt Altendorfer Bach, gearbeitet hat und verdeutlicht die Maßnahmen anhand einer Präsentation.

Die Verwaltung führte aus, dass in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis der Standort eines Treibgutrechens und die bauliche Beschreibung der Maßnahme geplant und festgelegt wird.

Beantwortung der Einwohnerfrage von Herrn L.:

Die Verwaltung führt aus, dass sich die Frage thematisch auf die Verwaltung in der Swistbachaue bezieht und erklärt:

Bei der Umsetzung aller Hochwasserschutzmaßnahmen muss die Fa. Hydrotec nach den Richtlinien und Vorgaben und Vorgaben der Unteren Wasserbehörde des Rhein-Sieg-Kreises Nachweise führen, die belegen, dass die geplante Maßnahme sowohl am Unterlauf als auch am Oberlauf des Gewässers keinen Anstieg der Wasserspiegellage im Hochwasserfall ergibt.

Die Fa. Hydrotec projizierte aus Vermessungs- sowie Geoinformationsdaten gewonnene Informationen in ein Geländemodell, welches als Grundlage für die Darstellung der Wasserspiegellage dient. Nach Abstimmung mit der Wasserschutzbehörde wurden die Pegeldata von Weilerswist als Datengrundlage für die Berechnung gewählt, für Morenhoven waren keine entsprechenden Daten verfügbar.

Aufgrund der eingereichten Unterlagen bei der Unteren Wasserbehörde sowie der Beteiligung der Unteren Landschaftsbehörde wurde einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zum Bau der Verwaltung zugestimmt. Eine endgültige Genehmigung durch die Untere Wasserbehörde steht weiterhin aus.

Nachfolgend stellt sich die Verwaltung den Fragen des Ausschusses zum Starkregenmanagement. U.a. wird nach dem Zeitpunkt des Einbaus des geplanten Rechens, einer Terminfindung für die Bachbegehung mit dem Rhein-Sieg-Kreis sowie einen zukunftsweisenden Konzept im Verbau der Bachläufe gefragt.